

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 107.

Neuenbürg, Dienstag den 6. September

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Revier Herrenthal.

### Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 13. September,  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Dobel aus den Staatswaldungen Mittlerer Kofsb. u. Untere Kofsb., Trichloch, Keplers Kofsgeländ und Sibillengrund:

977 Stück Langholz mit 1242,84 Fm.,  
607 Stück Sägholz mit 686,47 Fm.,  
255 Bauhaken mit 40,81 Fm.; 3 Nm. buchene Scheiter, 8 Nm. dito Prügel, 13 Nm. dito Abholz, 13 Nm. Nadelholzscheiter u. 882 Nm. dito Abholz;

ferner wiederholt aus Schälwald, Ob. Dobler Breitenwald, Untere Kofsb., rain u. Schw. Kofsb.: 865 Stück Langholz mit 852,64 Fm., 567 Stück Sägholz mit 652,97 Fm., 36 Bauhaken mit 6,42 Fm., 16 Nm. Nadelholzscheiter, 236 Nm. dito Prügel u. 279 Nm. dito Abholz. Mit dem Verkauf des Brennholzes wird Vorm. 10 1/2 Uhr begonnen.

Calmbach.

### Holzbeifuhr-Akkord.

Am Freitag den 9. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr wird die Beifuhr von 11 Nm. buch. Scheitern aus der Unteren Eyachbald zum Forstamtsitz in Neuenbürg im Abstreich vergeben.

Den 2. September 1881.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

### Wiesen-Verpachtung.

Nachfolgende Wiesenparzellen werden am Samstag den 10. September d. J. an die 9 Jahre Martini 1881/90 öffentlich verpachtet:

1) Morgens 8 1/2 Uhr auf dem Revieramt in Liebenzell:

Markung Dennjacht:  
von Parz. Nr. 81 0,0791 ha in nasse Lochwiesen.

Markung Liebenzell:  
Parz. Nr. 600/1 0,2228 ha am Nonnenweg,  
" " 616/3 0,3451 ha in Kugeleswies.,  
von Parz. Nr. 243, 244 u. 245 0,0800 ha beim alten Schloß.

2) Nachmittags 3 Uhr im Adler in Oberlängenhardt:

Markung Oberlängenhardt:  
Parz. Nr. 71/1-7 1,7779 ha im Thäle

R. Revieramt.

## Holzversteigerung.

Von Groß. Bezirksforstrei Kalltenbronn zu Gerussbach werden mit Vorgrist bis 1. April 1882 verkauft:

a. im Submissionswege:

Aus Abth. I 4 u. 13 Stillwasserberg u. Hirschlinienkopf: 3 Nadelholzstämme I. Kl., 22 II., 40 III., 207 IV., 330 V., 20 Nadelstängel II. Kl.; aus Abth. I 8 u. 10 Kiengrund und Häuserwald (Weglinienholz), 6 Nadelholzstämme I. Kl., 19 II., 38 III., 55 IV., 51 V., 5 Nadelstängel II. Kl.

Die Angebote sind nach Abtheilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis Samstag den 10. September d. J. Morgens 9 1/2 Uhr portofrei, verpackt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obiger Stelle statt.

c. in öffentlicher Versteigerung:

Montag den 12. September d. J. Morgens 10 1/2 Uhr im Gasthaus zu Kalltenbronn: Dür., Windfall und Weglinienholz: 3 Ster buchene, 886 Ster Nadelholzscheiter und Prügel gemischt; aus Abth. I. 49 u. 50 Biereichen u. Hirschwald: 566 Ster Nadelholzscheiter u. Prügel gemischt, 162 Ster Nadelreisprügel; aus Abth. I. 33 Mannsloh: 33 Ster buchene u. birkenes, 53 Ster Nadelholzscheiter, 259 Ster Nadelholzscheiter u. Prügel gemischt, 279 Ster Nadelreisprügel.

Die Gemeinde Conweiler will nachstehende

### Bauarbeiten

im öffentlichen Abstreich im Akkord zur Fertigung übergeben und zwar nach Voranschlag:

Zur Ausführung eines Holzschuppens:  
Maurer- u. Grabarbeit 429 Mk 40 S  
Zimmerarbeit 366 Mk 55 S  
Schlosser- u. Schmiedarbeit 66 Mk 80 S  
862 Mk 75 S

Zur Herstellung einer Dohle:  
Grab- u. Maurerarbeit 108 Mk — S  
Pflasterarbeit 26 Mk 40 S  
134 Mk 40 S

Zur Fertigung von Borfenstern:  
Glaserarbeit 132 Mk — S  
zus. 1129 Mk 15 S

Die Liebhaber werden zur Akkordver-

handlung auf das Rathhaus in Conweiler auf den 13. d. Mts. Morgens 10 Uhr eingeladen.

Aus Auftrag  
Oberamtsbaumeister Mayr.

## Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

### Einladung.

Anschließend an die Landes-Gewerbe-Ausstellung findet über die Dauer des Volksfestes in Stuttgart eine Landes-Ausstellung für Obstbau sowie sonstiger Garten- und Felderzeugnisse statt.

Der landwirthschaftliche Verein Neuenbürg wird sich an derselben beteiligen und stellt an seine Mitglieder sowie an Freunde des Obstbau's und der Gartenkultur des Bezirks das Ansuchen, ihn in seinem Unternehmen durch reichliche Beschickung kräftig zu unterstützen.

Als Ausstellungsgegenstände empfehlen sich Sammlungen von Kern-, Stein-, Beeren- und Schalen Obst, sowie durch besondere Schönheit hervorragende Garten- und Felderzeugnisse mit richtiger Sortenbezeichnung. — Da alle Einreichungen als „Collectiv-Ausstellung des Landw. Bezirks-Vereins Neuenbürg“ zur Aufstellung kommen sollen, so können auch kleine Sammlungen oder auch nur einzelne besonders schöne Früchte den Gesamt-Effekt wirksam erhöhen, weshalb solche gerne entgegen genommen werden.

Packung und Transportkosten übernimmt die Vereinskasse.

Anmeldungen werden bis 10. September erbeten von

dem Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.  
Wable.

## Privatnachrichten.

Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

### Campher-Toilette- und Campher-Zahnpaste.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten. Vorräthig bei

C. Mahler, Neuenbürg.



Neuenbürg.

# Tuch- und Buckskin-Kleiderstoffe

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Helber.

## Eine Partie Kleiderstoffe

verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen

C. Helber.

Wildbad.

## Mein Tuch- & Buckskin-Lager

ist durch günstige Einkäufe mit den neuesten gedieuensten

### Winterstoffen

ausgestattet und empfehle dieselben unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

Christoph Müller.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe dieser Artikel,

### auf dem Jahrmarkt in Neuenbürg

am Donnerstag den 8. September.

#### Preis-Courant.

25 Stück englische Nadeln mit Rund- und Langöhren, 6, 10, 12 J. 25 Stück Stopfnadeln, sortirt, 20 J. 25 Stück Pugmachernadeln 20 J. 1 Duzend Stecknadeln mit 400 Stück 30, 40, 50 J. 12 Duzend Hemdenknöpfe 18 J. 1 Duzend gute Restel 10, 20 J. 1 Rolle Faden 500 Yards 25 J. 80 Yards 6 J. 1 Rolle Seide, schwarz, farbig, 13 J. dito Strängchen 5 J. 1 Duzend Bettlittelnöpfe 6, 7, 8 J. 12 Stück Sicherheitsnadeln 6 J. 12 Stück Kragentnöpfe 30, 40 J. 1 Meter Gummiband 15, 20 J. 1 gutes Corsett M 1. 80 bis M 3. 100 Paar schwarze Hosen und Haken 10 J. 1 gute Corsettschließe 10, 20 J. 1 guter Kleiderhalter 10, 20 J. 1 guter Kinderkamm 20, 25 J. 1 Frisirkamm 25—50 J. 1 gutes Damenreß (Seide) 30, 40, 50 und 60 J. 1 Finaerhut 5 J. 1 guter Gummihosenträger 70, 80 J bis 2 M. Seidenband in farbig und schwarz in großer Auswahl per Meter von 20 J an. 1 gesticktes Taschentuch 50, 60 J. 1 dito leinenes 50 J. 1 Paar gute Handschuhe (weiß u. farbig) 50, 80 J. M 1. 10. 1 guter Leinenhemdtragen 30, 40 J. 1 gutes Leinenhemd 25, 30, 50, 90 J. 1 weiße Barbe 20 J bis 3 M. 1 Paar gute weiße Strümpfe 50, 80 J. 1 M. 1 Paar Kinderstrümpfband mit Schloß 10 J. 1 Paar dito große 20, 30 J. 1 Etuis Schablonen 50 J. einzelne Buchstaben 6, 10 J. 2 Packet lackirte Haarnadeln 8 J. Farbige, weiße und schwarze Schürzen von 60 J an. 1 Knäuel Eiswolle 15 J. Herren- u. Damenkravatten in großer Auswahl. Herren und Damenmanchetten in Baumwolle und Leinen. 1 Stück schwarze Ligen mit 14 Ellen 35 J. dito 18 Ellen 50, 60 J. Weiße und farbige Unterröcke, Eiswolle Tücher in allen Farben, schwarze Sammtband, schwarze und weiße Seidenspitzen und Franzen, seidene Schawlchen in allen Farben, weiße und farbige Krausen von 30 J an per Meter bis zu den feinsten. 1 Halbflanel Hemd, groß M 2. 20. Kleiderknöpfe in großer Auswahl, per Duzend von 15 J bis zu den feinsten. 1 Stück Mandelseife in 1/4 Pfund 20, in 1/2 Pfund 40 J. 1 Stück Glycerinseife 18, 20 J.

### Ph. Reis aus Pforzheim.

Mein Stand befindet sich Ecke der Holz- und Marktstraße.

## Die Wormser Brauer-Akademie

beginnt das Wintersemester am 1. November. Programme und Auskunft ertheilt die

WORMS a. Rh.

Direction: Dr. Schneider.

Arnhaß.

600—700 Mark

Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzl. Sicherheit aus

Jak. König.

700 Mark

Pflegschaftsgeld leiht aus

Phil. Treiber, Schwann.

Wildbad.

Eine größere Partie neue

## Gans- & Enten-Federn,

zu M 3 } pr. Pfund,  
u. M 2 }

empfehle zu gef. Abnahme.

Hch. Gropp,  
neben der alten Linde.

## Welschkorn!

Schönes ungarisches Stopfwelschkorn, pr. 2 Ctr. M. 17, versendet unter Nachnahme

Die Samenhandlung  
von Bloch & Zügel  
in Pforzheim.

Dennoch!

Die Gemeindeflege hat

1000—1100 Mark

Anlehen sofort auszuleihen.

Schultzeisenamt.

12—1300 Mark

Pflegschaftsgeld leiht gegen übliche Sicherheit aus

Andreas Berwed, Schwann.

**F**ür Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichsten Werke: Dr. King's Heilmethode, Preis 1 Mt., Die Sucht, Preis 50 Pf. u. Die Brust- und Lungenkrankheiten, Preis 50 Pf.

Ein Mädchen, das zu den häuslichen Arbeiten fähig und einiges lochen kann, findet in einer kleinen Familie sofort guten Platz. Wo sagt die Expedition.

## Theater in Neuenbürg.

Gasthaus zum Adler.

Mittwoch den 7. September 1881:

### Doktor und Friseur

oder

Die Sucht nach Abenteuern.  
Posse in 3 Akten von Fr. Kaiser.

Um gütigen zahlreichen Besuch bittet  
C. Hamilton,  
Theaterdirektor.

## Herrenalb.

8. Kurliste.

### Wasserheil-Anstalt:

Fr. Landsberg mit 3 Kindern u. Bedienung, Darmstadt. Missstress Greigh, Calcutta. Miss Sallon von da. Hr. Hatry, Fabrikbesitzer, Sargemünd. Hr. Dr. Walz, Arzt, Heidelberg. Hr. v. Loewisshoff, Gutsbes., Russland. Hr. Seeger, Apotheker, Weikersheim. Hr. Dr. Kornyei, Advocat mit Fr. Gemahlin, Buda-Pesth. Hr. G. Kahlbaum, Dr. chem., Berlin. Hr. M. Hirsch, Bankdirektor, Darmstadt. Hr. v. Görchen, Offizier, Leipzig. Fr. Brentano, Mainz. Hr. Bihmeyer, Kfm., Gmünd. Hr. Dr. Bröcker, Professor, Köln. Mrs. Beresworth, stud., London. Miss Campsbell-Grakam, Dr. med. von da. Mrs. Beresworth, Pfarret von da. Hr. Lorch, Kfm., Stollberg. Missstress Cummius, England. Miss Treulop, Irland. Hr. Greigh, Oberst, Calcutta. Frl. Sallon, Heidelberg. Freiherr v. Loë, Generalleut., Frankfurt a/M. Frfrl. v. Loë mit Bedienung von da. Hr. Dr. Busch, Prof. u. Geh. Medicinalrath, Bonn. Hr. Dr. Schmid, Prof. der

Theologie, Basel. Hr. Wegner, Kfm., Altona. Fr. Authenrieth, Pforzheim.

**Villa Falkenstein:**

Hr. Dr. Gärtner mit Familie, Tübingen. Hr. Längen, Stadtpfarrer, Karlsruhe. Hr. Liebmann, Prof. mit Familie u. Bedienung, Strassburg. Hr. Königsfeld, Kaufm. mit Fr. Gemahlin, London. Fr. Königsfeld, Düren. Fr. v. Riesheim, Heidelberg. Hr. Steinwarz, Musikdirektor, Karlsruhe. Hr. Traiser Fabrikant, Darmstadt. Fr. Becker von da. Miss E. Kenwood, Hastings. Miss J. Kenwood von da. Fr. Benziger, St. Gallen. Fr. Schneider von da. Fr. Michel, Ludwigshafen. Fr. Lanz, Karlsruhe.

**Gasthaus z. Oesen:**

Hr. Hase, Rechtsanwalt mit Sohn, Altenburg. Hr. Gustav Ottinger, Kfm., Stuttgart. Fr. Adelhaide Maier, Elberfeld. Hr. F. Grundler, Postsecretär, Stuttgart. Hr. Dooderer mit Fr. Gemahlin, Heilbronn.

**Gasthaus z. Sonne:**

Hr. Rössele, Stadtschultheiss mit Fr. Gemahlin, Oehringen. Hr. Maier, Rentamm., Mühlhausen. Hr. W. Schramm, Kfm., Offenbach. Fr. Marie Schaeeling, Duisburg. Hr. Spargenberg, Director des Realgymnasiums, Wiesbaden. Fr. Kath. Wattendorf, Frankfurt. Fr. Bock, Karlsruhe. Freiherr F. v. Wintzingerode, Kreisrichter, Preussen.

**Gasthaus z. Stern:**

Hr. Fr. Chevalier, Kfm. mit Fr. Gemahlin, Stuttgart. Hr. A. Kulenkampf, Kfm., Bremen. Hr. W. Söncker, Privatier mit Sohn, Mannheim. Hr. Fr. Grundler, Direktor, Stuttgart. Hr. C. Kraemer, Kfm., Wiesbaden.

**Hotel Bellevue:**

Fr. Voigt mit 4 Pensionärinnen, Wiesbaden. Hr. Krebs, Kfm., Mannheim. Hr. Sillib, Kfm., Heidelberg. Hr. M. Rohmann, Heilbronn.

**Gasthaus z. Waldhorn:**

Hr. Prof. Dr. J. A. Dörner, Oberconsist.-Rath mit Fr. Gemahlin, Hrn. Sohn und Bedienung, Berlin. Hr. P. Dörner, Fabrikant Tuttlingen. Hr. F. Dörner, Kameralverwalter a. D. mit Fr. Gemahlin, Reutlingen.

**Gasthaus z. Krone:**

Hr. Max Löwenstein, Rexingen.

**Gasthaus z. Forelle:**

Hr. Ph. Fischler, Kfm., Frankfurt a/M. Hr. Julius Laun, Dessinateur, Stuttgart. (Schluss folgt in nächster Nummer.)

**Kronik.**

**Deutschland.**

Pforzheim. Auf der Ausstellung in Melbourne wurde der Pforzheimer Col. lectio-Ausstellung für Gold- und Silbermedaillen die zweite Auszeichnung zuerkannt. Der „Beobachter“ schreibt hat der tüchtig verstorbenen Fabrikant Julius Kiehle folgende Legate hinterlassen: 1) Alters- und Invaliden Sterbkasse für Goldarbeiter M 5000; 2) der Freiwilligen Feuerwehr M 3000; 3) Beitrag zum Bau eines Theaters M 3000; 4) Beitrag zur Erhöhung der Thürme an der Schloßkirche M 3000. Außerdem wurden seine Arbeiter mit bedeutenden Legaten bedacht, sowie auch einem Freunde M 6000 zugewandt.

Pforzheim, 2. Sept. Auf das bewegte militärische Leben Ende August ist einige Tage Stillstand getreten. Am 5. u. 6. erhalten wir neue Einquartierung und vom 10.—13. Septbr. werden in unierer Nähe größere Divisions-Manöver stattfinden, die um so mehr viel Schauwürdige bringen werden, als man hofft, es werden Sr. K. Hoheit der Großherzog am 12. und 13. Septbr. den Uebungen anwohnen, weshalb im Hotel Authenrieth bereits für ihn Quartier bestellt sein soll.

Pforzheim. Für das Dehmdgras auf den städtischen Wiesen im Größelthal wurden 815 M. erköst.

Vom Kaiserstuhl, 1. Sept. Es ist in unserem Nebgebirge die Entwicklung der Trauben in einem Grade vorgeritten, daß jetzt schon ein ziemliches Urtheil über das Herbsttragniß ermöglicht ist. Dieses lautet sehr erfreulich, denn die Aussichten sind äußerst zufriedenstellend. — Aus Caudingen vernehmen wir, daß dort sich ein Weinbauverein gebildet habe. Dieser Verein bezieht in erster Linie die Hebung und Förderung des Weinhandels dadurch, daß dem Käufer vom Vereine aus volle Garantie geboten wird für reinen, realen Traubenwein beim Bezug von Mitgliedern, sowie daß ihm wahrheitsgetreue Auskunft und Erleichterung jeder Art zu Gebote steht.

Den ersten neuen Wein versendete vergangene Samstag und Montag ein Produzent in Freinsheim (Pfalz). Derselbe wog 90% nach D. Maße und ging nach Heidelberg.

**Württemberg.**

Das Gewerbeblatt Nr. 36 bringt das Schweizerische Bundesgesetz, betr. die Controlirung und Garantie des Feingehalts der Gold- und Silberwaaren. Worauf wir die H. Interessenten aufmerksam machen.

Stuttgart, 3. Sept. (Kartoffel-Obst- und Krautmarkt). Leonhardplatz: 150 Säcke Kartoffeln à 2 M 90 S bis 3 M 30 S pr. Zentner. Wilhelmsplatz: 500 Säcke Roßobst à 3 M 60 S bis 4 M — S pr. Ztr. Marktplatz: 6000 Stück Silberkraut à 16—20 M pr. 100 St.

Wiesensteig, 28. Aug. Man schreibt dem „Pst“: Gestern Abend wurde das 8 Jahre alte Töchterchen des Mechanik. Schmid dahier, welches von der eisernen Welle des Triebwerks an den Kleidern erfaßt und im Kreise umhergeschleudert wurde, durch das rechtzeitige Erscheinen des hiesigen Stadtacciers Müller, der von seiner Tochter durch Hilferufen benachrichtigt war, vor einem schrecklichen Unglück bewahrt. Das Kind war bereits besinnungslos und mußten ihm die Kleider vom Leib geschnitten werden. Dasselbe mochte oft schon im Kreise herumgeschleudert worden sein, wie daraus ersichtlich, daß sich an Ort und Stelle eine Vertiefung von ca. 1/2 Fuß in der Erde durch das Aufschlagen der Füße gebildet hatte. Das Kind hatte keine äußerliche Verletzung erlitten, klagt aber über heftige Schmerzen am Kreuz und in den Füßen.

Neuenbüra. Zur Erinnerung an den 2. September 1870 haben auch wir zum ersten male uns eingereicht in die in deutschen Landen überall statt habende nationale Feier. Wer möchte sie auch theilnahmslos oder frivol vergessen die vorangegangenen bangen Tage jener Zeit mit ihren Gottesdiensten und ihrem so erhebenden, Mark und Wein durchdringenden, dankbar die Siege verkündenden Glockengeläute? Am Sedantage dürfen und sollen wir uns erinnern aller großen Leistungen des ganzen Krieges, der Tapferkeit der deutschen Armee, der Genialität ihrer Führer, der staatsmännischen Verwerthung der gigantischen Siege und des begeisterten Beispiels der Pflichttreue und Opferwilligkeit, welches den edlen greisen Heidenkaiser an der Spitze, die

deutschen Fürsten gegeben; wir vergessen dabei nicht der treuen Todten, die sich dem Vaterland geopfert haben. Der Tag ist und bleibt für uns das

Gedächtnißfest der deutschen Einheit, welche der höchste Sienespreis jener hehren Tage einmüthiger Vertheidigung der heiligen Güter des deutschen Volkes geworden ist.

Die hiesige Feier bewegte sich in ihren gewohnten Formen, sie gipfelte in festlichem Kirchgang zum Dankesgottesdienst, zu welchem Hr. Defan Cranz unter Zugrundlegung des Psalm 96, 1.—4. die Festpredigt hielt. Nachdem der Redner den Versammelten die wunderbaren göttlichen Führungen des deutschen Volkes bis zu und seit den überraschenden Erfolgen von Sedan ins Gedächtniß gerufen und zu gebührendem Danke gemahnt, zeigt er in zum Herzen dringenden Worten, was uns an Gütern des Glaubens und sittlichem Ernst inzwischen abhanden gekommen und fordert auf, sie uns wieder zu erringen durch Gottesfurcht und lebendig erhaltenden Glauben, damit wir stets wachsam und gewappnet bleiben können zur Rettung und achten Wohlfahrt des Vaterlandes. — Nach dem Gottesdienst wurde die Schuljugend, bei der Leib und Seele, durch Parteien noch nicht getrübt, nahe beisammen sind, mit realer Erinnerung in Gehalt von Sedantage hoch erfreut; sie ist genügsamer als wir Alten.

Auf den Abend vereinigte man sich mit dem Kriegerverein zu geselliger Unterhaltung, bei welcher die verschiedenen patriotischen Gefühle zum einheitlichen Ausdruck kamen. Der Vorstand des Kriegervereins, A. Beyer bringt sie in Fluß mit dem Trinkspruch auf den erprobten Heerführer, den areisen Helden und erhabenen Kaiser Wilhelm. — Stationsmeister Dieterle, Mitglied des Kriegervereins, brinat mit „Sie gut Württemberg allweg“ unserm vielgeliebten König Karl, dem opferwilligen Bundesgenossen des Kaisers und treuen Bundesfürsten, den zweiten Trinkspruch. — Stadtschultheiß Wehinger, vor allem errent von dem zahlreich besuchten Dankgottesdienst, begründet promemoria die alljährliche Feier des Sedantages, zu der wir ein Recht haben, das uns Niemand bestreiten könne; sie sei eine Friedensfeier und nach keiner Seite herausfordernd; in ihr habe sich, frei aus den patriotischen Gefühlen des Volkes heraus ein Erinnerungszeichen gebildet; an den 2. September knüpfe sich vornehmlich die nationale Erhebung und Wiedereroereinigung der deutschen Stämme und die Aufrichtung des Kaiserreichs, die so lange das Ziel der beiftesten Wünsche unserer edelsten Männer gewesen. Deshalb weicht Redner seinen Trinkspruch dem „Gründer und Bewahrer der deutschen Einheit und Größe“ dem Reichskanzler Fürsten Bismarck, mit dem Wunsche, daß die nächsten Reichstagswahlen seinen Verdiensten die gebührende Anerkennung nicht versagen werden. — Hieran anknüpfend wendet sich Oberamtsrichter Vögeler gegen diejenigen Parteien, welche mit allerlei tendenziösen Erfindungen gegen diese Feier sich auflehnen, dabei aber mit berechneter Schlaueit im Trüben zu fischen, das abnungslose Volk zu verführen und für ihre eigenen selbstsüchtigen Zwecke auszubenten suchen. Mit ernsten, theils



scharfen Worten zieht Redner den Schluß, daß wir uns das Recht zu dieser Feier nicht verkümmern lassen; denn eine Nation, die sich selbst achte, werde niemals darauf verzichten, den Tag eines solchen Wendepunktes in Ehren zu halten; sein Toast gilt dem deutschen Volk, dem Volk in Waffen und den Gefallenen. — Stationsmeister Dieterl. gedenkt noch in Wärme, geschmückt mit treffenden Reminiscenzen des deutschen Liedes und Gesangs, die uns im Kampfe gestählt und zum Sieg begleitet haben und weibt den deutschen Varden sein Hoch. — Stud. Cranz erinnert an die Zeiten des heil. Römischen Reichs, in denen eine Mobilisirung 4 ganze Monate bedurft, stellt ihr die rasche Mobilmachung und Kriegsführung 1870 gegenüber und toasirt auf die intelligente, ruhmgekrönte deutsche Heeresführung. — Ein Gedanke zündet zur rechten Zeit noch herein: Oberamtsarzt Fischer schließt mit einigen schlichten Worten die Reihe der Toaste in einem Hoch auf unsere Invaliden Andras.

Wie beim festlichen Kirchgang die Senfentfabrik mit ihrem Personal in gewohnter Weise ein stattliches Contingent gestellt, war Abends ein Stück hoffnungsvollen „Jungdeutschlands“ zu patriotischer Theilnahme hübsch vertreten. — Alle zusammen aber wollen wir unsere Worte in Thaten umsetzen und im Geist der gefallenen Brüder jeder in seinem Kreise mithelfen am Ausbau deutscher Einheit, verbannen alles, was sie und den Frieden stört. In diesem Sinne citiren wir zum Schluß des heutigen Tages den Trinkspruch Victor Scheffels, den der Dichter jüngst unserer Nation zugerufen:

„Stoßt an! ein Hoch dem Deutschen Reich!  
An Kühnheit reich, dem Adler gleich  
Mög's täglich neu sich stärken.  
Doch Gott behüt's vor Klassenhaß,  
Und Rassenhaß und Massenhaß  
Und derlei Teufelswerken!“

Calmbach u. Höfen, 4. Sept. Der Tag von Sedan wurde, weil am 2. Sept. durch die ungünstige Witterung vereitelt, heute als Kinder- und Schulfest, erst in gemeinsamen Dank-Gottesdienst, hernach in jeder Gemeinde auf den dazu ausersehenen Festplätzen gefeiert und nahm diese Feier einen der Bedeutung des Tages würdigen Verlauf. (Noch in mehreren Gemeinden des Bezirks war dasselbe der Fall, so u. A. in Ottenhausen. Wer möchte da noch zweifeln, daß sich diese schöne Sitte frei aus den patriotischen Gefühlen des Volkes heraus als Wahrzeichen herangebildet hat?)

Neuenbürg, 4. Sept. Daß die „silberne Hochzeit“ nichts außergewöhnliches und leichter zu erreichen auf der Stufenleiter des Lebens denn die „goldene“ wissen wir schon nach menschlicher Berechnung; es erwies dies aber auch der heutige Tage in einer nach der Art seines Zusammentreffens für eine kleinere Gemeinde immerhin seltenen Weise, die hier erwähnt zu werden verdient. Nicht weniger als sechs glückliche und zufriedene Ehepaare begingen heute, an dem hiesfür ausersehenen Tage, gemeinsam die Erinnerung an den vor 25 Jahren am Altare geschlossenen Ehebund und vereinigten sich Abends mit ihren Angehörigen und Freunden im Hotel Fränkel zu freundschaftlicher Unterhaltung und vertraulichem Austausch

ihrer Erlebnisse. Es sind die Eheleute: W. Braun, W. Gull, K. Harst, W. Kade, W. Fr. Müller, Polzeid. und Chrn. Weber. Dieselben sind zur Freude ihrer theilnehmenden Mitbürger sämmtlich noch rüstig und gesund und wünschen wir ihnen von Herzen Glück mit den besten Aussichten für das „goldene Jubiläum.“ — Ein rührender Zug trat dabei zu Tage, das Blaudische Ehepaar, welches am Mittwoch seine goldene Hochzeit erreicht hatte, war zu Gaste geladen und von einem Anverwandten freundlich bewirthet. — Nach einer neueren Gewohnheit konnte der Tag, da 4 Wilhelmte unter obigen sind, zugleich als Wilhelmstag gelten.

Neuenbürg, 5. Sept. Eine Batterie badischer Artillerie zog heute Vormittag an der Ziegelhütte vorbei in der Richtung nach Forstheim.

Grundach, 4. Septbr. Ein für die Betheiligten sehr beklagenswerther Fall zeigt wie Leben und Tod sich die Hände reichen. Gestern eritreuten sich mehrere Kinder im Hof eines Hauses spielend an einer Schaukel, als dieselbe plötzlich brach; die darauf sitzenden wurden herabgeschleudert, blieben aber unverletzt, während eines der in der Nähe stehenden Kinder, ein 6jähr. liebliches Mädchen, auf bis jetzt noch un-aufgeklärte Weise so unglücklich am Kopfe verletzt wurde, daß es kurz darauf den Geist aufgab. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

**Landesgewerbe-Ausstellung 1881.**

14. Brief. Stuttgart, 30. Aug. 1881. (Schluß.)

So steht die schwabische Industrie heute nach wenigen Jahrzehnten der Entfaltung festbegründet da; nicht wenige Zweige derselben haben sich in einer Weise entwickelt und Boden gewonnen, daß der Weltmarkt ihrer ohne fühlbaren Mangel nicht mehr entbehren könnte; andere noch im Entstehen und Wachsen begriffen und versprechen für die Zukunft reiche Früchte; wieder andere wollen über das Stadium des Versuchs nicht hinauskommen und die Zeit wird lehren, ob es nicht besser sein wird, dieselben ganz aufzugeben und die darauf verwendeten Kräfte einem andren Arbeitsfelde zuzuführen, wo die natürlichen Bedingungen einer gesunden Entwicklung günstiger sich bieten.

Denn daß in einem Lande dieser Zweig der Industrie sich kräftig entfaltet, ein andrer es niemals zu einem rechten Gedeihen bringen kann, ist keineswegs vom bloßen Zufall abhängig. Der Reichtum eines Landes an Rohprodukten, seine geographischen Verhältnisse, Wasserreichtum u. dgl., sprechen selbstverständlich ein ernstes Wort mit. Kein Fleiß, keine Intelligenz ist im Stande, eine Industrie, wo sie nicht durch die natürlichen Verhältnisse gefördert ist gegen die Concurrenz eines andren Produktionsortes, der in dieser Beziehung überlegen ist, auf die Dauer aufrecht zu erhalten. Nicht minder wichtig aber ist die ganze Veranlagung und Stammeseigenthümlichkeit eines Volkes, die mit seiner Gewerthätigkeit im Einklang stehen muß. Wenn also der Blick in die Ver-

gangenheit unseres Landes und Volkes, die Beobachtung seiner Fähigkeiten für bestimmte Gebiete geistigen Schaffens und handwerklicher Arbeit einen sicheren Schluß ziehen lassen, so muß dem Kunstgewerbe auf schwäbischem Boden noch eine fröhliche Blüte erwachsen.

Zu, im Blick auf unsere Ausstellung dürfen wir ledlich sagen, diese Blütezeit hat bereits begonnen. Wie unsere Möbel-Industrie — und damit lehren wir zu unserem speziellen Thema zurück — an den Erfolgen der schwäbischen Industrie auf den großen auswärtigen Ausstellungen einen hervorragenden Antheil gehabt hat, so macht sie auch den Stolz der Stuttgarter Ausstellung aus. Wir dürfen ihr dieses Lob erteilen, ohne den andern hervorragenden Zweigen unserer Industrie zu nahe zu treten, denn es gibt wohl kein Gewerbe, dessen Erzeugnisse so geeignete und dankbare Ausstellungsobjekte waren, als eben die Möbelindustrie und die ihr verwandten Gewerbe, die sich mit der inneren Ausstattung der Wohnungen beschäftigen. Und gerade auf diesem Gebiete liegt die Hauptkraft schwäbischen Kunst- und Gewerbesieges. Gerade an der Kunsttischlerei haben wir das beste Beispiel einer Industrie, die nicht zufällig aufgetaucht und von einer Anzahl Gewerbetreibender ergriffen wurde, sondern auf welche unser Volksstamm durch seine besondere individuelle Begabung hingewiesen war. Hier hat der Schwabe etwas Eigenes zu geben und wird mit der Zeit immer Besseres geben, je mehr die alte Kunstfertigkeit und Geschmackssicherheit die im Lauf der Zeiten verloren ging, wiedergewonnen wird. Es ist der dem Schwaben angeborene Sinn für behagliche Häuslichkeit, für heimliche, trauliche Abgeschlossenheit und zugleich für das von der allgemeinen Schablone Abweichende, Eigenartige, Originelle, der hier einen künstlerischen Ausdruck finden kann und der ihn dazu berufen könnte, auf diesem Gebiete kunstgewerblichen Schaffens die Führer- und Meisterschaft zu übernehmen.

**Goldkurs der Staatskassenverwaltung.**  
vom 1. September 1881.

20-Frankenstücke . . . 16 M 16 S

**Frankfurter Course vom 30. Aug. 1881.**

	M.	S.
20-Frankenstücke	16	17-21
Englische Sovereigns	20	38-43
Ruß. Imperiales	16	74-79
Dulaten	9	55-59
Dollars in Gold	4	21-23

**Für den Monat Septbr.** nehmen sämmtliche Poststellen, im Bezirk auch durch die Postboten, Bestellungen

**auf den Enztähler** zu  $\frac{1}{3}$  des Quartalpreises an.

**Witterungsvorhersagen** der meteorologischen Centralstation Stuttgart

für 4. September:

Veränderliche Bewölkung, stellenweise Regen.

für 5. September.  
Wechselnde Bewölkung, stellenweise Regen.

